

Madagaskar

Die Insel der Lemuren und Urwaldgeister



Nachdem sich Madagaskar vor vielen Millionen Jahren vom afrikanischen Kontinent gelöst hatte, ging die Evolution hier eigene Wege. So isoliert konnte sich eine **einzigartige Tier- und Pflanzenwelt** entwickeln und erhalten - bis der Mensch seinen Fuß auf die Tropeninsel setzte. Seither hat er vieles zerstört – und aus der „Grünen Insel“ wurde allmählich eine „Rote Insel“. Dennoch gibt es großartige, kaum berührte **Naturlandschaften**, in denen viele interessante Tiere leben. Die bemerkenswertesten madegassischen Säugetiere sind die zu den Halbaffen gehörenden **Lemuren** oder **Makis**, die sich wegen der fehlenden Konkurrenz höherer Affen in großer Vielfalt entwickeln konnten. Dabei reicht die Palette von winzigen **Mausmakis** über mittelgroße **Kattas** und **Mohrenmakis** bis zu großen **Indris** und **Sifakas**. Einige der über 100 nur hier vorkommenden Lemurenarten werden unterwegs zu sehen sein, manche sogar nur auf wenige Meter Entfernung. Darüber hinaus gibt es hier über 150 Vogelarten und mehr als 30 Arten von **Chamäleons**. Auch die Pflanzenwelt ist oft einmalig. So kommen hier z.B. allein über 1.000 Orchideenarten vor.

1. Tag: Abflug

Individueller Abflug am Abend.

2. Tag: Antananarivo – Antsirabe

Ankunft in der Landeshauptstadt **Antananarivo (Tana)** am Morgen und Fahrt durch das Hochland nach **Antsirabe**. Dort lohnt ein abendlicher Bummel durch die schön angelegten Avenuen mit ihren hübschen Villen.

3. Tag: Antsirabe – Ranomafana

Fahrt über Ambositra und Fianarantsoa, der „Hauptstadt des Südens“, nach Ranomafana. Die Strecke führt durch eine reizvolle **Hügellandschaft**, die bis in den letzten Winkel mit mühevoll gepflegten Reisterrassen bebaut ist. Die **grünen Felder** bilden einen starken Kontrast zu den roten Lehmhäusern.

4. Tag: Ranomafana

Besuch des **Ranomafana-Schutzgebietes**, in dessen dichten Regenwäldern 1986

der **Goldene Bambuslemur** und ein paar Jahre später der **kleinste Frosch der Welt** entdeckt wurde. Nur 10 – 12 Millimeter groß ist dieser Winzling. Am Nachmittag sehen Sie Große und Graue Bambuslemuren. Vielleicht können Sie abends sogar **Fossas** und **Mausmakis** fotografieren, die hier angefüttert werden.

5. Tag: Ranomafana – Anja – Ranohira

Vormittags wandern Sie durch den Wald, der von vielen Pfaden durchzogen wird. Dabei sollten Sie u.a. Ausschau halten nach **Diademsifakas**, **Tanreks** (Madagaskar-„Igel“) und Madagaskar-Schleickatzen. Interessant zu beobachten sind auch die bizarren **Chamäleons**, die hier mit zahlreichen Arten vertreten sind. Mittags fahren Sie zu dem Ort **Ambalavao**, wo handgemachtes Papier aus den Rinden des Avoha-Baumes hergestellt wird. Auf der Strecke stoppen Sie in dem kleinen Anja-Lemurenreservat, wo Sie **Kattas**, die putzigen Lemuren mit den langen Ringelschwänzen, beobachten

können. Am Andringitra-Gebirge vorbei erreichen Sie am späten Abend den kleinen Ort Ranohira am Fuße des bizarren Sandsteinmassivs Isalo.

6. Tag: Ranohira – Isalo – Tulear

Wanderung durch die fast unwirklich wirkenden Sandsteinformationen des **Isalo Canyons**. Sie führt bis zu einem natürlichen Wasserbecken. Wer sich nicht fit genug für lange Wanderungen fühlt, kann auf den Pfaden im Nahbereich bleiben. Am Nachmittag fahren Sie weiter in den trockenen Westen der Insel. Unterwegs kommen Sie an **Mahafali-Gräbern** vorbei und halten sicher auch an mindestens einem der mächtigen Affenbrotbäume. Sie erreichen die Küstenstadt **Tulear**.

7. Tag: Ranohira – Tulear – Fort Dauphin

Bereits früh am Morgen fliegen Sie in den Süden nach **Fort Dauphin**. Dort besuchen Sie am Nachmittag das **Naham-**



poana-Schutzgebiet. Es gibt Einblick in die Vegetation des Südens: Didieracee, Dreieckspalmen sowie Sislagaven. In dem Bambuswald können Sie Bambuslemuren beobachten.

8. Tag: Fort Dauphin – Berenty

Heute fahren Sie zum **Berenty-Park**. Die etwa Tour führt durch eine einmalige Trockenlandschaft, in der Sie oft halten. Hier hat sich eine Vegetation entwickelt, die an die afrikanische Dornsavanne erinnert. Scharfkantiges Gras, kaktienartige Gewächse und insektenfressende Kannenpflanzen wachsen zusammen mit dem Wasser speichernden „Baum der Reisenden“ und der endemischen Dreikantpalme. Einzigartig ist das Vorkommen der kaktienähnlichen, endemischen Pflanzenfamilie der Didiereaceen. Zusammen mit anderen Sukkulenten, darunter vor allem Euphorbien, bilden sie ganze Wälder.

9. Tag: Berenty

Von der **Berenty Lodge** führen zahlreiche Wege durch den lichten Galeriewald am Mandrare-Fluss. Sie können ihnen allein oder mit dem Reiseleiter folgen. Unterwegs lassen sich oft aus nächster Nähe **Kattas** und **Rotstirnmakis** beobachten. Mit etwas Glück sehen Sie auch das typische „Tanzen“ der **Sifakas**. Wenn Sie abends unterwegs sind, können Sie in der Dämmerung **Flughunde** ausschwärmen sehen. Bei einer Nachtwanderung mit Taschenlampen sollten Sie nach den winzigen, großäugigen **Mausmakis** suchen.

10. Tag: Berenty – Antananarivo

Am Vormittags kehren Sie zurück nach **Fort Dauphin**. Am Nachmittag startet Ihr Flug nach Antananarivo.

11. Tag: Antananarivo – Andasibe

Besuch des **Botanischen Gartens Tsimbazaza**, dem ein kleiner Zoo angeschlossen

ist. Am Nachmittag fahren Sie mit dem Wagen nach Andasibe, einer kleinen Siedlung in der Nebelwaldregion der östlichen Küstenbergkette.

12. Tag: Perinet

Vormittags sind Sie unterwegs im Naturreservat von Perinet. 800 Hektar umfasst dieses 950 – 1.100 Meter hoch gelegene Schutzgebiet. Auf verschiedenen **Wanderwegen** wird versucht, in dem dichten Nebelwald einige seiner Bewohner aufzuspüren, darunter bizarre Insekten, farbenprächtige **Chamäleons** und verschiedene Lemuren. Die größte Attraktion hier sind jedoch die **Indris**, mit 10 kg Gewicht und 70 cm Sitzhöhe die größten heute lebenden Lemuren. Die Familiengruppen grenzen ihre Territorien mit lauten, heulenden Rufen ab, die am frühen Morgen durch den Wald schallen. Am Nachmittag besuchen Sie die Lemuren-Insel der Vakona Lodge, auf der **Diademsifakas** und **Varis** leben. Bei einer abendlichen Fußpirsch schauen Sie nach **nachtaktiven Tieren**.

13. Tag: Andasibe – Perinet – Tana

Wer früh aufsteht, kann noch einmal das lautstarke Morgenkonzert der Indris genießen. Nach einem späten Frühstück fahren Sie dann zurück nach Tana. Unterwegs machen Sie bei Morazevo einen Abstecher zu einer **Schmetterlings-** und **Chamäleonfarm**. Den späten Nachmittag haben Sie frei für einen Stadtbummel. Von der Oberstadt aus bietet sich ein herrlicher Blick auf Tana und seine hügelige Umgebung.

14. Tag: Tagesrückflug



Hotel, Gästehaus & Bungalow

Privatreisen zum Wunschtermin

Kleingruppen mit 6 - 8 Teilnehmern

Aktuelle Termine, Preise, Leistungen mit Angaben zu den Unterkünften und Reiseleitern finden Sie im Beiheft sowie auf www.duma-naturreisen.de

Klima Temperaturen in °C
Niederschlag in mm (Perinet)

| | Jan | Feb | Mär | Apr | Mai | Jun | Jul | Aug | Sep | Okt | Nov | Dez |
|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|
| Min | 18 | 18 | 21 | 17 | 15 | 13 | 12 | 12 | 13 | 15 | 16 | 17 |
| Max | 26 | 26 | 26 | 25 | 23 | 21 | 21 | 21 | 23 | 25 | 26 | 26 |
| mm | 321 | 308 | 293 | 152 | 98 | 92 | 105 | 82 | 49 | 94 | 180 | 328 |

Reisezeit: April/Mai und September und Oktober (eher kühler und regenarm); Ostküste jedoch relativ regenreich.

Zeitverschiebung zu Mitteleuropa
+1 Stunde zur Sommerzeit
+1 Stunde zur Winterzeit

Flugzeit: 13 - 14 Stunden

Visum: Erforderlich, wir sind bei der Beantragung behilflich.

Impfung: Bei direkter Einreise aus Mitteleuropa keine vorgeschrieben.

Hinweis: Infos und Reisebedingungen im Beiheft des Reisejahres.